



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGSPOLITIK



Foto: Dirk Rißmann; bsc Media

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik

„10 Jahre Leipzig-Charta – für eine nachhaltige europäische Stadt“

12. – 14. Juni 2017, Schuppen 52, Hamburg

Einladung und Programm

BAUMINISTERKONFERENZ
KONFERENZ
DER FÜR STÄDTEBAU, BAU- UND WOHNUNGSWESEN
ZUSTÄNDIGEN
MINISTER UND SENATOREN DER LÄNDER (ARGEBAU)

Deutscher
Städtetag

DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Einladung

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik
„10 Jahre Leipzig-Charta – für eine nachhaltige europäische Stadt“

12. bis 14. Juni 2017, Schuppen 52, Hamburg

Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, **Dr. Barbara Hendricks**, lädt, gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, zum **11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik vom 12. bis 14. Juni 2017** in den **Schuppen 52** nach **Hamburg** ein.

Im Jahr 2017 jährt sich der Beschluss der **Leipzig-Charta** zur nachhaltigen europäischen Stadt zum zehnten Mal. Die Charta bildet das zentrale Dokument zur integrierten Stadtentwicklung in Europa. Die **Nationale Stadtentwicklungspolitik** als Gemeinschaftsinitiative von Bund, Ländern und Kommunen gründet sich auf der Leipzig-Charta und feiert im Jahr 2017 ebenfalls ihr zehnjähriges Jubiläum.

Mit renommierten Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft soll auf dem 11. Bundeskongress nun Bilanz gezogen werden. Gleichzeitig sollen die Idee der Europäischen Stadt weitergedacht, neue Ansätze und Strategien diskutiert und so gemeinsam eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung auf nationaler und auf europäischer Ebene vorangetrieben werden. Das Zukunftsthema **Smart Cities** ist Anlass zum Austausch darüber, wie die Digitalisierung für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung nutzbar gemacht werden und wie Stadtentwicklungspolitik adäquat mit den Herausforderungen des digitalen Wandels umgehen kann.

Als Finanzierungsinstrument und durch ihre konzeptionell-planerische Unterlegung ist die **Städtebauförderung** des Bundes und der Länder das wirkungsvollste Umsetzungsinstrument der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und mithin eine Erfolgsgeschichte. Im Rahmen des Kongresses werden daher Ergebnisse und Erfolge der Städtebauförderungsprogramme vorgestellt und mit anschaulichen Praxisbeispielen unterlegt, um diese gemeinsam aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren.

Der erste Tag des Bundeskongresses startet schon am **Vormittag des 12. Juni** mit der **Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**, in der das aktuelle gemeinsame Stadtumbauprogramm vorgestellt und neue Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Am Abend eröffnen dann **Olaf Scholz**, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, und **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, den 11. Bundeskongress. Zum Thema Stadtentwicklung und Politik diskutieren für die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und die im Bundestag vertretenen Parteien **Dr. Kurt Gribl**, Stellvertreter der Präsidentin des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Augsburg, **Michael Groß** (SPD), **Oliver Krischer** (Bündnis 90/Die Grünen), **Caren Lay** (Die Linke) und **Christian Haase** (CDU), **Roland Schäfer**, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister der Stadt Bergkamen, und **Thomas Webel**, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder.

Mit einer Zusammenfassung des Tages und der Preisverleihung zum **Wettbewerb „Menschen und Erfolge – Ländliche Räume: produktiv und innovativ“** beendet **Florian Pronold**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das fachliche Programm und leitet in den anschließenden Empfang über.

Der zweite Kongresstag wird am **13. Juni** durch die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit,

Dr. Barbara Hendricks, eröffnet, um anschließend die „nachhaltige europäische Stadt“ aus verschiedenen Perspektiven heraus zu beleuchten. **Dr. Deborah Schembri**, Parlamentarische Staatssekretärin für die Planung und Vereinfachung von Verwaltungsverfahren, für die EU-Ratspräsidentschaft Malta, stellt mit ihren Überlegungen zu einer Urbanen Agenda für die EU gemeinsame Rahmenbedingungen als neue Chancen für europäische Städte vor. Der dänische Architekt und Stadtplaner **Jan Gehl** knüpft an diese Aspekte an und nimmt mit seinem Beitrag die Praxis in den Blick: Was kann Stadtplanung leisten? Welche Voraussetzungen braucht eine zukunftsfähige, lebenswerte Stadt? Welchen Herausforderungen muss sie sich stellen? Mit seinem Faktencheck zu der Studie „10 Jahre Leipzig-Charta“ zieht **Mart Grisel**, Direktor des European Urban Knowledge Network, Bilanz.

In gemeinsamer Runde diskutieren im Anschluss **Furio Honsell**, Bürgermeister der Stadt Udine in Italien (angefragt), **Stefan Schostok**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, **Katrin Stjernfeldt Jammeh**, Bürgermeisterin der schwedischen Stadt Malmö, und **Hanna Zdanowska**, Bürgermeisterin der Stadt Lodz, Polen (angefragt). **Gunther Adler**, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, stellt zum Abschluss des Vormittags die Handlungsempfehlungen der Dialogplattform **Smart Cities** vor.

Am Nachmittag des 13. Juni werden in sechs **Zukunftsarenen** internationale und nationale Projekte, konkrete Ansätze und Praxisbeispiele einer integrativen und nachhaltigen Stadtentwicklung vorgestellt und diskutiert. **Florian Pronold**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, beleuchtet anschließend weitere Zukunftsthemen einer integrierenden und zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik, die er in einer das Nachmittagsprogramm abrundenden Podiumsdiskussion mit **Dr. Dorothee Stapelfeldt**, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen der Freien und Hansestadt Hamburg, **Tobias Eschenbacher**, Oberbürgermeister der Stadt Freising, **Axel Gedaschko**, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., **Werner Hesse**, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V. und **Prof. Dr. Frauke Kraas**, Universität zu Köln, diskutiert.

Im Anschluss findet die Verleihung des **„Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“** als Gemeinschaftsinitiative des Deutschen Städtetages, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des Deutschen Mieterbundes mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Sozialen Stadt statt. Hier werden erstmals vorbildliche Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft zeigen, wie eine erfolgreiche Integration von Zuwanderern in ihrem neuen Wohnumfeld funktioniert. Schirmherr des Integrationspreises 2017 ist der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

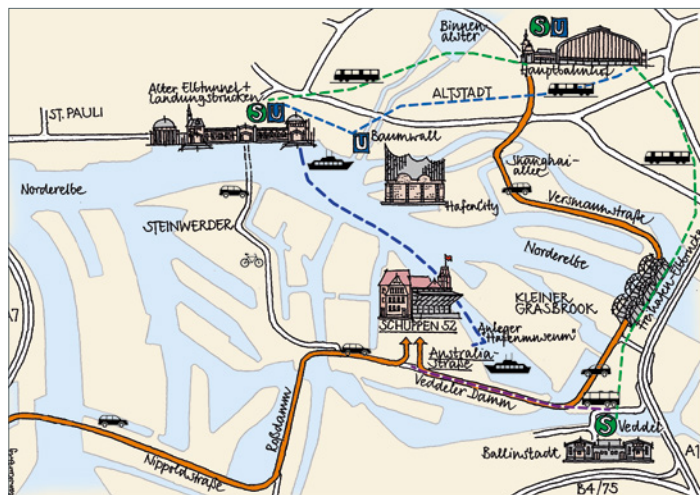
Bereits am Vormittag des **12. Juni** sind Sie herzlich zu verschiedenen Fachveranstaltungen von Partnerinnen und Partnern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik aus dem In- und Ausland eingeladen. Unter anderem ergänzen die Veranstaltung **Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen Tradition und Innovation**, eine gemeinsame Veranstaltung der GIZ und des BMUB zur **Bedeutung nationaler und internationaler Städtetzwerke**, der dritte Teil der Workshopreihe **More for Less** der Stadt Leipzig und der **URBACT-Infotag** das Programm.

Eine begleitende Projektmesse zeigt neben Projekten der Nationalen Stadtentwicklungspolitik bundesweite Initiativen und Praxisbeispiele einer integrierenden Stadtentwicklung. Am **14. Juni** haben Sie außerdem die Möglichkeit, aktuelle Projekte aus Hamburg auf verschiedenen Exkursionen kennenzulernen.

Veranstaltungsort

Schuppen 52

Australiastraße 52
20457 Hamburg



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln / Bus-Shuttle-Service

Der Schuppen 52 ist vom Hauptbahnhof Hamburg mit den S-Bahn-Linien S3 und S31 Richtung Stade in ca. 30 Minuten zu erreichen. An der Haltestelle Hamburg-Veddel nutzen Sie den Ausgang Nord (Hafen), Durchgang Freihafen, Bushaltestelle Veddel West. Nehmen Sie hier den Bus 256 bis Australiastraße / Hafenumuseum oder nutzen Sie den Bus-Shuttle-Service (ab 9.00 Uhr, ca. alle 15 Minuten, Fahrt-dauer: ca. 10 Minuten).

Boot-Shuttle-Service

Eine Anfahrt mit dem Boot-Shuttle ist ab den Landungsbrücken möglich. Zu den Landungsbrücken gelangen Sie vom Hauptbahnhof wie folgt: Nehmen Sie die U3 Richtung Barmbek oder die S3 Richtung Pinneberg bzw. S1 Richtung Blankenese / Wedel bis zur Haltestelle Landungsbrücken. Die Boote starten an Brücke 10 (ab 9.00 Uhr, ca. alle 15 – 20 Minuten, Fahrt-dauer: ca. 30 Minuten).

Anfahrt mit dem Auto / Parkplätze

Bitte geben Sie in Ihr Navigationsgerät „Australiastraße 52“ als Ziel ein. Im Freihafen folgen Sie den Schildern „Schuppen 50 – 52“. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur eine geringe Anzahl an Parkmöglichkeiten vorhanden ist.



Der Schuppen 52 mit Blick auf die Elbphilharmonie

Anmeldung

mit dem Formular auf der letzten Seite per Fax oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin
Fax 030 / 695 37 08-20

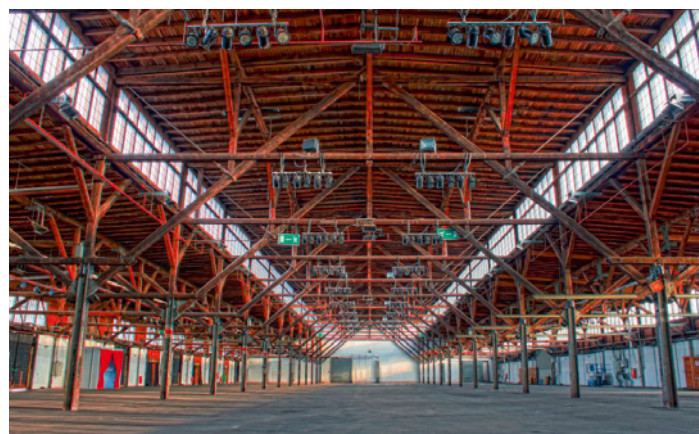
oder unter www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist möglich bis zum **5. Juni 2017**.

Programmänderungen vorbehalten. Die Veranstaltung wird für Mitglieder der Architektenkammern Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen zum Nachweis der Fortbildungspflicht anerkannt.

Konferenzmanagement:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2, 10969 Berlin
Tel. 030 / 695 37 08-0
Fax 030 / 695 37 08-20
nsp-kongress2017@sbca.de
#11NSP



Der Schuppen 52

Fachliche Begleitung:

Programmbegleitung Nationale Stadtentwicklungspolitik
c/o PROPROJEKT | Büro Kaufmann
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
Tel. 030 / 920 390-35
Fax 030 / 920 390-80
nationale-stadtentwicklungspolitik@proprojekt.de

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund
Tel. 0231 / 9051-141 / -142
Fax 0231 / 9051-195
staedtebaufoerderung@ils-forschung.de

Rahmenveranstaltungen

Montag, 12. Juni 2017

ganztägig:

**Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit | 11.00 – 16.30 Uhr**

Die Konferenz ist der Auftakt für das neue gemeinsame Stadtumbauprogramm. Sie bietet Raum für den ost-west und nord-süd-übergreifenden Austausch von Erfahrungen zu den zentralen Handlungsfeldern des Stadtumbaus. Unterschiedliche Akteure stellen vor, welche Stadtumbauaufgaben bereits erfolgreich angegangen werden und wie Anpassungsprozesse zukünftig bewältigt werden können. Thematische Schwerpunkte der Veranstaltung bilden Erfahrungen und Zukunftsaufgaben des Stadtumbaus in Innenstädten und Ortskernen, in Wohnsiedlungen und auf Brachflächen.

10 Jahre Leipzig-Charta

**SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
10.00 – 12.30 Uhr**

Die Leipzig-Charta als zentrale Grundlage für die Nationale Stadtentwicklungspolitik wird 2017 zehn Jahre alt. Mit diesem Workshop wollen wir die Leitbilder und Instrumente der Charta würdigen und kritisch hinterfragen, insbesondere auch das Verhältnis von Leipzig-Charta, Urban Agenda und Territorialer Agenda. Dabei soll sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene über neue Herausforderungen und deren Folgen für die Nationale Stadtentwicklungspolitik diskutiert werden. Die Ergebnisse münden in die Diskussion bei BMUB und SRL zur Fortschreibung der Leipzig-Charta ein.

**More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW)
der Stadt Leipzig | 10.00 – 13.00 Uhr**

Das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung der Stadt Leipzig lädt auch in diesem Jahr wieder unter dem Titel „More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld“ zu einem gemeinsamen Austausch ein. In diesem Jahr wollen wir – vor dem Hintergrund wachsender Nachfrage auf den städtischen Wohnungsmärkten und steigender Baupreise – Steuerungsmöglichkeiten von Kommunen diskutieren, die preiswertes Bauen fördern. More for less III soll damit eine Plattform für den Austausch von Vertretern von Kommunen aus den Bereichen Bau und Stadtentwicklung sowie Vertretern kommunaler Wohnungsunternehmen bzw. Projektentwicklungsgesellschaften und aus dem Bereich Stadtentwicklung bieten.



Die Hamburger Speicherstadt



Elphilharmonie Hamburg

**Smart Cities – Lever for sustainable urban development
Internationaler Workshop des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit | 13.30 – 17.00 Uhr
(auf Einladung | Übersetzung Deutsch / Englisch / Spanisch)**

Städte und Gemeinden in Deutschland – aber auch weltweit – haben die Digitalisierung als Chance für eine nachhaltige Stadtentwicklung begriffen. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) können dazu beitragen, den Ressourcenverbrauch zu verringern, Transparenz zu erhöhen, Teilhabe und Partizipation zu verbessern, Verwaltungsprozesse effizienter zu machen und den eigenen Standort wettbewerbsfähig und lebenswert zu gestalten. Die Digitalisierung stellt Städte allerdings auch vor eine Reihe von Herausforderungen, wie etwa die Frage, welche Technologien einen höheren, langfristigen Nutzen bieten, oder Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und -hoheit oder die Gefahr einer zunehmenden digitalen Spaltung. Zudem haben viele Städte nur begrenzte Ressourcen sich den komplexen Anforderungen der digitalen Transformation zu stellen.

In dem Workshop werden nationale und internationale Vertreter von Städten und Kommunen, Ministerien, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Chancen und Herausforderung des digitalen Wandels für die nachhaltige Stadtentwicklung diskutieren und den Grundstein für einen internationalen Erfahrungsaustausch legen.

**Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen
Tradition und Innovation**

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit | 14.00 – 17.00 Uhr**

Begrüßung: **Florian Pronold**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Impulsvortrag: **Prof. Dr. Jutta Rump**, Institut für Beschäftigung und Employability (IBE)

Die Herausforderungen in Bezug auf Wirtschaft und Arbeit in ländlichen Räumen sind groß. In vielen Regionen ist die wirtschaftliche Situation durch Fachkräftemangel, Abwanderung, Leerstand und eine insgesamt geringe Wirtschaftskraft gekennzeichnet. Unabhängig davon zeigen Konzepte und unternehmerische Ideen, dass der Standort „ländlicher Raum“ geschätzt wird und regionale Ressourcen, Potenziale und Begabungen gezielt genutzt werden.

Die Preisträger des Wettbewerbs „Menschen und Erfolge 2016 – Ländliche Räume: produktiv und innovativ“ tragen mit innovativen Ideen für Arbeit und Wirtschaft zur Stadt- und Regionalentwicklung in ländlichen Räumen bei. Sie stellen ihre Projekte vor und zeigen, was mit Fantasie und Bodenhaftung, mit Dialogbereitschaft und handfestem Engagement, mit neuen Technologien und traditionsreichen Gebäuden alles möglich ist. Im Dialog mit Vertretern aus Wissenschaft und Verwaltung sowie dem Publikum ist der Nachmittag den aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten für die Entwicklung kleinerer Städte und Gemeinden in ländlichen Räumen gewidmet.

Rahmenveranstaltungen

Verbunden durch Erfahrungen – Die Bedeutung von Städtenetzwerken und des Peer-to-Peer-Lernens für die integrierte Stadtentwicklung Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), im Auftrag des BMUB | 14.00 – 17.00 Uhr (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Die Rahmenbedingungen für Städte und ihre Entwicklung mögen weltweit verschieden sein. Ihre Herausforderungen sind es nicht. Bei der kommunalen Weiterentwicklung nachhaltiger Lösungen können Städte international voneinander lernen. Deshalb unterstützt das BMUB seit vielen Jahren internationale Lernnetzwerke zu integrierter Stadtentwicklung.

Die Veranstaltung bringt Teilnehmer verschiedenster Netzwerke aus den USA, Südafrika, Chile und Deutschland zusammen. Interaktiv werden die Erfahrungen und der Mehrwert der Kooperationen reflektiert. Besonderer Höhepunkt wird die Vorstellung des neuen ukrainisch-deutschen Städte-Netzwerks durch Staatssekretär Gunther Adler (BMUB) und Lev Partskhaladze, ukrainischer Vize-minister für Bauen und Regionalentwicklung, sein.



Tag der IBA-Architektur, „Bauausstellung in der Bauausstellung“

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte im europäischen Erfahrungsaustausch

Infos und Praxisbeispiele zum Förderprogramm URBACT von der URBACT-Informationsstelle und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit | 15.00 – 17.00 Uhr

URBACT ist ein europäisches Programm zur Förderung einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung. Es wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie die 28 EU-Mitgliedsstaaten, Norwegen und die Schweiz finanziert. URBACT unterstützt die teilnehmenden Städte und Institutionen dabei, Stadtentwicklungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen sowie beim Transfer erfolgreicher Praxisbeispiele. Themen sind zum Beispiel Innovation, CO₂-Reduzierung, Umweltschutz, soziale Integration oder Beschäftigungsförderung.

Im Rahmen des Bundeskongresses haben Kommunen die Möglichkeit, sich über das Förderprogramm zu informieren und Aktuelles über anstehende Projektaufträge zu erfahren. Der Informationsveranstaltung geht ein interner Workshop voraus, bei dem sich deutsche und österreichische Städte austauschen und kennenlernen können, die aktuell bereits an URBACT beteiligt sind.



Das Rathaus Hamburg

Mittwoch, 14. Juni 2017

Ort: Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg-Wilhelmsburg

Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen. Heimat vor der Haustür Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen | 10.00 – 14.00 Uhr

Für die Quartiersentwicklung gewinnt der Dialog zwischen Kommune und Zivilgesellschaft immer mehr an Bedeutung. Von gelingender Zusammenarbeit zu lernen, ist das Anliegen der „Quartiersakademie NRW. Heimat vor der Haustür“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr Nordrhein-Westfalen. Seit Beginn des Jahres 2016 bietet sie als Lernplattform Austausch und Vernetzung für Vertreter aus Städten, Gemeinden und Verbänden sowie für zivilgesellschaftlich im Quartier engagierte Menschen und Initiativen an.



Abendliche Stimmung an den Landungsbrücken

Der moderierte „Quartiers-Talk“, der im Rahmen des 11. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik am 14. Juni stattfindet, stellt die Eindrücke und Ergebnisse der vorangegangenen Veranstaltungen und des Modellprojekts „Bürger vernetzen Nachbarschaften. Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel“ vor. Der Imagefilm der Quartiersakademie NRW und eine Poster-Ausstellung zeigen begleitend die gemeinschaftlich erarbeiteten Ideen und Möglichkeiten, Gesprächsrunden bieten die Gelegenheit zum Nachfragen und Austausch. Die aktive Beteiligung der Teilnehmenden – analog und digital – und Anregungen zur weiteren Gestaltung der Quartiersakademie sind erwünscht, die Diskussionsbeiträge werden dokumentiert. Alle Ergebnisse der Quartiersakademie NRW werden auf der Website www.quartiersakademie.nrw.de veröffentlicht.

Programm

Montag, 12. Juni 2017, Schuppen 52

Rahmenveranstaltungen

ganztägig: **Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**

11.00 – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

10.00 – **10 Jahre Leipzig-Charta**

12.30 Uhr SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.

10.00 – **More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**

13.00 Uhr Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig

13.00 – **Baukulturelles Erbe – Entwicklung aus dem Bestand**

17.00 Uhr Internationaler Expertenworkshop des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (auf Einladung, Übersetzung Deutsch/Englisch)

13.30 – **Smart Cities – Lever for sustainable urban development**

17.00 Uhr Internationaler Workshop des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (auf Einladung, Übersetzung Deutsch/Englisch)

14.00 – **Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen**

17.00 Uhr **Tradition und Innovation**
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

14.00 – **Verbunden durch Erfahrung – Die Bedeutung von Städtenetzwerken und des Peer-to-Peer-Lernens für die integrierte Stadtentwicklung**

17.00 Uhr Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), im Auftrag des BMUB (Übersetzung Deutsch/Englisch)

15.00 – **Integrierte Stadtentwicklungskonzepte im europäischen Erfahrungsaustausch**

17.00 Uhr Informationen und Praxisbeispiele zum Förderprogramm URBACT von der URBACT-Informationsstelle und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Die Binnenalster in Hamburg

Programm

Gesamtmoderation: **Angela Elis**, Moderatorin und Autorin

17.00 Uhr **Einlass und Registrierung**

(Übersetzung Deutsch/Englisch)

18.00 Uhr **Begrüßung der Freien und Hansestadt Hamburg**

Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

18.15 Uhr **Eröffnung**

Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

18.30 Uhr **Diskussion Stadtentwicklung und Politik**

Moderation: **Michael Brocker**, WDR

Dr. Kurt Gribl, Stellvertreter der Präsidentin des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Michael Groß, MdB, SPD

Christian Haase, MdB, CDU

Oliver Krischer, MdB, Bündnis 90/Die Grünen

Caren Lay, MdB, Die Linke

Roland Schäfer, Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Bürgermeister der Stadt Bergkamen

Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der Bauministerkonferenz der Länder

19.30 Uhr **Preisverleihung Wettbewerb „Menschen und Erfolge“**

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

20.00 Uhr **Empfang im Schuppen 52**



„Strandpauli“ an den Landungsbrücken

Dienstag, 13. Juni 2017, Schuppen 52

Gesamtmoderation: **Angela Elis**

09.00 Uhr **Einlass und Registrierung**

(Übersetzung Deutsch/Englisch)

10.00 Uhr **Eröffnung**

Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

10.20 Uhr **Die Urbane Agenda der EU – Eine Chance für Europa?**

Dr. Deborah Schembri, Parlamentarische Staatssekretärin für die Planung und Vereinfachung von Verwaltungsvorfahren, für die EU-Ratspräsidentschaft Malta

10.35 Uhr **Die lebenswerte europäische Stadt**

Jan Gehl, Architekt und Stadtplaner, Dänemark

11.00 Uhr Faktencheck: Studie „10 Jahre Leipzig-Charta“

Mart Grisel, European Urban Knowledge Network, Niederlande

11.15 Uhr Bürgermeister im Dialog: 10 Jahre Leipzig-Charta

Moderation: Michael Brocker, WDR

Furio Honsell, Bürgermeister der Stadt Udine in Italien (angefragt)

Stefan Schostok, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Katrin Stjernfeldt Jammeh, Bürgermeisterin der Stadt Malmö, Schweden

Hanna Zdanowska, Bürgermeisterin der Stadt Lodz, Polen (angefragt)

12.15 Uhr Handlungsempfehlungen der Dialogplattform Smart Cities

Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

12.35 Uhr Mittagspause



HafenCity Hamburg an den Magellan-Terrassen

14.00 Uhr Zukunftsarenen „Herausforderungen und Perspektiven der Städtebauförderung“

Arena I: Integriertes Handeln, Partizipation – Die Leipzig-Charta und Nationale Stadtentwicklungspolitik nach 10 Jahren Praxis (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Kommentar: Prof. Dr. Stefan Rettich, Universität Kassel

Moderation: Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch & Partner Architekten|Stadtplaner

Garath 2.0 – Bürger*innen gestalten den Wandel:

Ruth Orzessek-Kruppa, Amt für Stadtplanung, Stadt Düsseldorf

Der Brüsseler „Canal Plan“: Ein innovatives Planungswerkzeug für eine nachhaltige Entwicklung: **Julie Collet**, perspective.brussels, Belgien

Ein integrierter Stadtentwicklungsplan für ein benachteiligtes Quartier in der Stadt Brunn: **Jitka Kalášková** und **Eva Gregorová**, Stadt Brunn, Tschechien



Der Goetheplatz in der Großen Bergstraße in der Altona-Altstadt

Arena II: Wandel der Städte und Gemeinden im digitalen Zeitalter – Smart Cities (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Dr. Peter Jakubowski, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Kommentar: Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag

Moderation: Dr. Antje Grobe, DIALOGBASIS

Weitere Statements: Ralph Appel, VDI – Verein Deutscher Ingenieure e.V.; **Tine Fuchs**, Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.; **Herbert Kubicek**, Stiftung Digitale Chancen

Die digitale Stadt Hamburg – Smarte Beispiele zur

Stadtentwicklung: Rolf Welzel, Landesbetrieb Geoinformation und Statistik, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg

Smart and the City – Muss Stadtentwicklung neu gedacht werden?: Klaus Illigmann, Hauptabteilung Stadtentwicklungsplanung/Bevölkerung, Stadt München

Zukunftsstadt Ulm 2030 – Die Rolle des Bürgers in der Digitalen Kommune: Christian Geiger, Stadt Ulm

Arena III: Soziale Spaltung verhindern, sozialen Zusammenhalt stärken (Übersetzung Deutsch/Englisch)

Impuls: Ralf Zimmer-Hegmann, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Kommentar: Dr. Petra Potz, location³

Moderation: Frauke Burgdorff, BurgdorffStadt

Von der Willkommenskultur zur Teilhabe – Ankommen in Bremen-Lüssum: Heike Binne, Quartiersmanagement Bremen Lüssum-Bockhorn

Meine Heimat 2020: Bürgerbeteiligung als Erfolgsrezept für Regionalentwicklung: Bernd Fuhrmann, Bürgermeister Bad Berleburg

Stadtteile mit Herausforderungen – Aktivierung und Beteiligung im Wandel: Petra Hochtritt, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Stadt Leipzig

Arena IV: Stadt zum Durchatmen – Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit und Gesundheit

Impuls: Gertrude Penn-Bressel, Umweltbundesamt

Kommentar: Prof. Dr. Heike Köckler, Hochschule Bochum

Moderation: Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik

KiezKlima – Gemeinsam für ein besseres Klima im Brunnenviertel: Susanne Walz, L.I.S.T. GmbH, Berlin

InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop: Klimagerechter Umbau bestehender Stadtquartiere: Klaus Müller, Technischer Beigeordneter Stadt Bottrop

Park and Ride – Vom ruhenden Verkehr zur Bürgerbewegung: Sönke Bohm, Fachdienst Planen und Bauen, Stadt Barsinghausen



Das IBA-Gebiet Wilhelmsburg-Mitte

Arena V: Stadt neu erfinden? Entwicklung aus dem Bestand

Impuls: Prof. Dr. Arnold Bartetzky, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa

Kommentar: Karl Jasper, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation: Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur

Franklin – Identität durch Bestand: Achim Judt, MWS Projektentwicklungsgesellschaft, Mannheim

Wachsaniert – Neues Leben in historischen Mauern: Heike Gundermann, Stadtbaurätin Stadt Lüneburg

Baukultur – Schweizer Strategien: Dr. Oliver Martin, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Schweizer Bundesamt für Kultur

Arena VI: Infrastruktur und Daseinsvorsorge zwischen Wachstum und Schrumpfung

Impuls: Dr. Markus Eltges, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Kommentar: Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Akademie für Raumforschung und Landesplanung

Moderation: Norbert Portz, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Hofheimer Land – Eine Allianz für lebendige Ortsmitten: Wolfgang Borst, Erster Bürgermeister Stadt Hofheim

Genius loci – Erhalt und Erzeugung im NeckarPark: Martin Holch, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Stadt Stuttgart

Sicherung der Daseinsvorsorge im dünn besiedelten Raum – Mittelzentrale Aufgaben und Funktionen gemeinsam gestalten: Dr. Ronald Thiel, Stellvertretender Bürgermeister Stadt Pritzwalk

16.00 Uhr **Kaffeepause**

16.45 Uhr **Städte vor neuen Herausforderungen – Bewährte Instrumente und neue Ansätze**

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Podiumsdiskussion

Moderation: Anja Heyde, Journalistin und Moderatorin

Tobias Eschenbacher, Oberbürgermeister der Stadt Freising

Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Werner Hesse, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Prof. Dr. Frauke Kraas, Universität zu Köln

Florian Pronold, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

18.00 Uhr **Schlusswort**

19.00 Uhr **Verleihung des ersten bundesweiten „Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“**

Moderation: Mitri Sirin

Der Integrationspreis ist eine Gemeinschaftsinitiative des Deutschen Städtetages, der AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung und des Deutschen Mieterbundes mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Sozialen Stadt. Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

20.00 Uhr **Empfang im Schuppen 52**



Die HafenCity Hamburg

Mittwoch, 14. Juni 2017

Rahmenveranstaltungen

Ort: Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg-Wilhelmsburg

10.00 – **Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen.**

14.00 Uhr **Heimat vor der Haustür**

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV)

09.00 – **Urbane Agenda für die EU – Partnerschaft Städtische Mobilität**

Stadt Karlsruhe und Tschechisches Ministerium für Regionalentwicklung (auf Einladung)

Exkursionen

ab 9.00 Uhr **Exkursionen in Hamburg und Umgebung**

Exkursionen

Mittwoch, 14. Juni 2017, ab 9.00 Uhr

Exkursion I: Die Internationale Bauausstellung als Katalysator für die Entwicklung eines gesamten Stadtteils

Von 2006 bis 2013 hat die IBA Hamburg das Bild der Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel verändert. Die Tour beginnt auf dem IBA DOCK und besucht dann die „Bauausstellung in der Bauausstellung“, wo zukunftsweisende neue Bauweisen erprobt wurden – Smart Price, Smart Material und Hybrid Houses. Im Anschluss geht es in das Projektgebiet Wilhelmsburger Rathausviertel, weiter durch das Elbinselquartier bis hin zum Spreehafenviertel. Mit 4.200 Wohneinheiten, ergänzt durch Gewerbe, Freiraum und soziale Einrichtungen entstanden hier vielfältige urbane Quartiere, die für Menschen ganz unterschiedlicher Art eine neue Heimat bieten.

Einführung: **Karen Pein**, IBA-Geschäftsführerin, Begleitung: **Kai Michael Dietrich**, IBA-Projektmanager und **Lukas Grellmann**, IBA-Guide; Treffpunkt: 9.30 Uhr, auf dem IBA DOCK (S-Bahn Veddel, ca. 7 Min. Fußweg). Die Tour endet beim IBA DOCK. Dauer: ca. 2,5–3 Stunden → **Busfahrt und Spaziergänge**

Exkursion II: Rundgang durch die Business Improvement Districts (BID) der Hamburger Innenstadt

Der Rundgang führt durch den westlichen Teil der Hamburger Innenstadt und durchquert die Business Improvement Districts Nikolai-Quartier, Neuer Wall, Passagenviertel, Hohe Bleichen, Quartier Gänsemarkt und den Opernboulevard. Neben den Motiven zur Gründung und zur Organisationsstruktur wird vor allem die Zusammenarbeit zwischen privaten und öffentlichen Akteuren anhand von Beispielen in den Blick genommen. Aber auch die Gestaltung und die Nutzung des öffentlichen Raums sowie ergänzende Pflege-, Reinigungs-, Service und Marketingmaßnahmen werden Themen des Rundgangs sein. Es werden abgeschlossene und in der Realisierung befindliche Projekte besucht.

Begleitung: **Frithjof Büttner**, BID-Beauftragter, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg; Treffpunkt: 9.00 Uhr, Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg. Die Tour endet am Stephansplatz. Dauer: ca. 2 Stunden → **Spaziergang**

Exkursion III: Hafencity – Die Zukunftsfähigkeit von Stadt

Mit der Entwicklung der Hafencity setzt Hamburg über Europa hinaus Maßstäbe. Auf einem 157 ha großen Areal, ehemals Teilgebiet des Hamburger Freihafens, entstehen bis ca. 2025 rund 7.000 Wohnungen, bis zu 45.000 Arbeitsplätze, Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote sowie rund 275.000 m² BGF Einzelhandel, Gastronomie- und EG-Dienstleistungsflächen. Damit wird die Innenstadt um rund 40% erweitert, gleichzeitig aber auch – wie die Exkursion vermittelt – neu geprägt. Nach über einem Jahrhundert der Abriegelung von der Elbe erhält die Hamburger City eine neue, 3,1 km lange öffentliche Waterfront. Mit der Hafencity als Treiber werden zukunftsweisende Lösungen für integrierte Nachhaltigkeitsstrategien, innovativen Hochwasserschutz und die ambitionierte Implementierung ökonomischer, urbaner und sozialer Resilienzen aufgezeigt.

Begleitung: **Dipl.-Ing. Uwe A. Carstensen**; Treffpunkt: 10.00 Uhr, Hafencity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg. Die Tour endet an der Hafencity Universität (U4). Dauer: ca. 2 Stunden → **Spaziergang**

Exkursion IV: Die Altona-Altstadt – Stadtbau und Soziale Stadt

Altona-Altstadt ist seit 2005 im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) als Fördergebiet der Städtebauförderung in den Programmen Stadtbau und Soziale Stadt festgelegt. Im Stadtteil mit seinen 28.835 Einwohnern soll das Leitbild eines familienfreundlichen, innenstadtnahen Stadtteils mit einem belebten und attraktiv gestalteten Zentrum verwirklicht werden. Das Bezirksamt Altona hat erfolgreich Maßnahmen insbesondere zur Revitalisierung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebots



Tag der IBA-Architektur – „Die Bauausstellung in der Bauausstellung“

und zur Stärkung des Gebiets als Wohnstandort umgesetzt. Die Exkursion führt durch den Zentrumsbereich Große Bergstraße und wirft in den umgebenden Quartieren einen Blick auf umgestaltete und neu geschaffene Infrastruktureinrichtungen sowie Grün- und Freiflächen.

Begleitung: **Jonna Schmoock**, Bezirksamt Altona, Fachamt Integrierte Stadtteilentwicklung und **Ludger Schmitz**, steg Hamburg mbH; Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Altona (S-Bahn-Ebene) Ausgang Neue Große Bergstraße. Dauer: ca. 2,5 Stunden → **Spaziergang**

Exkursion V: Das Konversionsprojekt „Mitte Altona“

Die „Mitte Altona“ ist derzeit mit einer Fläche von 75 ha das zweitgrößte Stadtentwicklungsgebiet in Hamburg und steht in engem Zusammenhang mit der Verlegung des Fernbahnhofs Hamburg-Altona. An diesem urbanen Standort sollen in den nächsten 15 Jahren neue Wohnquartiere mit 5.000 Wohneinheiten entstehen. Angewendet wird das Instrument der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach § 165 Baugesetzbuch in Form von vorbereitenden Untersuchungen. Der Rundgang führt ausgehend vom Altonaer Bahnhof durch einen ersten Bauabschnitt, dessen 1.600 Wohneinheiten bereits im Bau sind, zum Gebiet rund um den neuen Fernbahnhofstandort, an dem die Themen innovative Gewerbe- und Sportflächenentwicklung im Mittelpunkt stehen werden.

Begleitung: **Birgit Ferber**, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Leiterin Projektgruppe Mitte Altona und **Reinhild Wenzel**, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Projektgruppe Mitte Altona; Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Altona, Westausgang, Scheel-Plessen-Straße (vor „Blume 2000“). Die Exkursion endet am S-Bahnhof Diebsteich. Dauer: ca. 2,5 Stunden → **Spaziergang mit Baustellenrundgang** (festes Schuhwerk)

Exkursion VI: MySMARTLife Study Tour – Hamburg Lighthouse City of Europe

Das Projekt mySMARTLife fördert eine neue smarte und nachhaltige Stadtentwicklung in Hamburg. Wachsende Zahlen an Zuwanderung, die Folgen des Klimawandels, die Notwendigkeit zur Einsparung von CO₂ und der damit verbundene Wandel der Stadt erfordern neue und komplexe Strategien in der Planung und Umsetzung von Lösungen für das Zusammenleben, bei Mobilitätsfragen sowie für Produktion und Konsummuster. Diese werden seit Dezember 2016 im Rahmen von mySMARTLife entwickelt und auf das Projektgebiet Bergedorf angewendet. Das Projekt findet im Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon2020, statt und leitet die Transformation zur Smart City ein. Die Exkursion bietet die Gelegenheit, erste Umsetzungen zu betrachten und mit Projektverantwortlichen in einen fruchtbaren Austausch zu treten.

Begleitung: **Christoph Lindemann**, Smart City & Innovation, Bezirk Bergedorf, **Margit Bonacker**, konsalt und **Nina Zeun**, VHH; Treffpunkt: 9.00 Uhr am Bahnhof Bergedorf (S 21, RE). Die Exkursion endet am Bahnhof Hamburg-Bergedorf. Dauer: ca. 2 Stunden → **Busfahrt und Spaziergang**

Anmeldung

11. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik (12. – 14. Juni 2017)

Per Fax oder Post an:

sbca
Aufbau Haus
Prinzenstraße 84.2
10969 Berlin

Fax 030 / 695 37 08-20

Name, Vorname, ggf. Titel

Institution, Unternehmen

Funktion

- Bund Länder Kommunen Forschung Privatwirtschaft Stiftungen
 Vereine Verbände/Kammern Sonstige:

Bereich (bitte einen Punkt auswählen)

Straße, Hausnummer bzw. Postfach*

Postleitzahl und Ort*

Telefon

E-Mail* (bitte beachten Sie, dass in diesem Jahr elektronische Tickets per E-Mail versandt werden.)

Datum und Unterschrift*

Bitte alle mit * gekennzeichneten Felder ausfüllen.

1. Kongresstag am 12. Juni 2017:

- Teilnahme am Kongress
- Teilnahme am Abendempfang

2. Kongresstag am 13. Juni 2017:

- Teilnahme am Kongress
- Teilnahme an der Preisverleihung
- Teilnahme am Abendempfang

Ich möchte den Boot-Shuttle-Service nutzen:

- am 12. Juni Hinfahrt Rückfahrt
am 13. Juni Hinfahrt Rückfahrt

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

Ich möchte an folgender Arena am 13. Juni 2017 teilnehmen:

- Arena I:** Integriertes Handeln, Partizipation – Die Leipzig-Charta und Nationale Stadtentwicklungspolitik nach 10 Jahren Praxis
- Arena II:** Wandel der Städte und Gemeinden im digitalen Zeitalter – Smart Cities
- Arena III:** Soziale Spaltung verhindern, sozialen Zusammenhalt stärken
- Arena IV:** Stadt zum Durchatmen – Klimaschutz, Umweltgerechtigkeit und Gesundheit
- Arena V:** Stadt neu erfinden? Entwicklung aus dem Bestand
- Arena VI:** Infrastruktur und Daseinsvorsorge zwischen Wachstum und Schrumpfung

Ich möchte an folgender Rahmenveranstaltung am 12. Juni 2017 teilnehmen:

- 10 Jahre Leipzig-Charta**, 10.00 – 12.30 Uhr
- More for less III – Mehr Bauen und Wohnen für weniger Geld**, 10.00 – 13.00 Uhr
- Konferenz „Auftakt für das neue Stadtumbauprogramm“**, 11.00 – 16.30 Uhr
- Ländliche Räume: Wirtschaftsstandorte zwischen Tradition und Innovation**, 14.00 – 17.00 Uhr
- Verbunden durch Erfahrung – Die Bedeutung von Städtenetzwerken und des Peer-to-Peer-Lernens für die integrierte Stadtentwicklung**, 14.00 – 17.00 Uhr
- Integrierte Stadtentwicklungskonzepte im europäischen Erfahrungsaustausch**, (Förderprogramm URBACT) 15.00 – 17.00 Uhr

Ich möchte an der Rahmenveranstaltung am 14. Juni 2017 teilnehmen (Ort: BSW Wilhelmsburg):

- Quartiersakademie Nordrhein-Westfalen. Heimat vor der Haustür** 10.00 – 14.00 Uhr

Ich möchte an folgender Exkursion am 14. Juni 2017 teilnehmen:

- Exkursion I Exkursion II Exkursion III
- Exkursion IV Exkursion V Exkursion VI

Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben den anderen Teilnehmenden in einer Teilnehmendenliste zugänglich gemacht werden:*

- ja nein

Ich bin mir darüber bewusst, dass die Foto-/Filmaufnahmen, die im Rahmen des 11. Bundeskongresses vom 12. bis 14. Juni 2017 von mir gemacht werden, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Form genutzt werden. Die Nutzung schränke ich weder zeitlich noch räumlich ein. Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zur weiteren Verarbeitung gespeichert werden. Ihre Einwilligung hierzu können Sie jederzeit schriftlich per Post oder E-Mail mit Wirkung für die Zukunft bei sbca widerrufen.